

friflos nach. In Deutschland ist natürlich noch aller Verhandlungsbereiche kein vernünftigegarter Mensch darüber im Unklaren gewesen, welche Berliner Blätter hinter dem Kaiser Friede eine Deutung gegen Cartellkrieg fanden und durch den bestreiteten Unwillen des Kaisers wie aller natürlich entstandenen Kreise erzeugten.

\* Es ist dorofortheimlich, daß der „Reichsbote“ mit den fortwährenden Blättern dann wetteifert, der Antrittszeit Sr. Majestät des Kaisers an die Deputation Berlins eine Bedeutung unterzuschieben, als rückte sich jene gegen die Mittelpartei. Unter Anderem hatte der „Reichsbote“ auch die bekannte Rede des Abg. Dr. Böse als eine der Ausführungen bezeichnet, die den Allerbüchtesten Tadel hätten herauftreten müssen. Deutungswerte bringt nun der „Hamburger Correspondent“ folgende Mitteilung: „Wir glauben keine Indiscretions zu beachten, wenn wir derartige tendenzielle Unterstellungen durch die Mitteilung gestehen, daß der Kaiser noch vor Beendigung seiner Reise den Abg. Dr. Böse für die in Magdeburg gehörten Worte telegraphisch keinen berührlichen Dant aufgesprochen hat.“

\* Nach einem offensiven offiziellen Telegramm des „Pester Lloyd“ aus Wien enthebt die östliche Redaktion eines Wiener Blätters von einer katholischen Note, in welcher gegen die Triumphate des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert angeblich Verurtheilung eingetragen wurde, der Gründungsunterstellung durch die Mitteilung gestehen, daß der Kaiser noch vor Beendigung seiner Reise den Abg. Dr. Böse für die in Magdeburg gehörten Worte telegraphisch keinen berührlichen Dant aufgesprochen hat.“

\* Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Ernennung Reiters zum Postchalter beim Vaticano vollzogen.

\* Nach Meldungen aus Konstantinopel ist die launige Angelegenheit des Kawassen des russischen Consulates in Varna, welcher vor geramer Zeit seitens der bulgarischen Behörden dortiger Stadt in Halt genommen worden war, unter der Anschuldigung, im trümmerten Zustande seines Mitglieders der bulgarischen Armee sich vergangen zu haben, zunehme zum Auftrage gekommen. Da in Bulgarien die deutschen Consul-Schwestern mit dem Schutz der russischen Interessen betraut sind, war auf Reclamation des deutschen Consulates in Varna der Kawass denselben ausschließt worden; das Consulatheimer überwies den beschuldigten Kawassen der russischen Botschaft in Konstantinopel, welche den Angeklagten ohne weitere Umregelung losließ. Der Verlust der Unterstellung hätte ergeben, daß der Kawass nicht betrunken gewesen, vielmehr durch seine bulgarischen Unterkrieger, gegen welche er sich vergang, protestiert werden sei, indem die Betreffenden sich ehrfürchtigstegeleger über den Gatten äußerten.

\* Der „Linz“ wird aus Rom geschrieben: Ich bin in den Tage, auf Grund vertrauenswürdiger Mitteilungen der Berichte entgegengetreten, wonach die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Papst von reinlichen Gesellschaften begleitet gewesen wäre. Es ist nicht wahr, daß der Papst durch einen an der Porta Pia eingeschlossenen Franz über durch ähnliche Demonstrationen belästigt worden sei; und die Berichte der italienischen Blätter über das Geschehne, welches zwischen dem Papst und dem Kaiser stattgefunden hat, sind einfach aus der Luft geprägt. Der Inhalt dieser Unterstellung ist nicht einmal so, daß zu den Beweisen des Vaticano gebraucht, und kann aus diesem Umstände nicht zu entnehmen, daß die Freude des weltlichen Reichs des Papstes in einer günstigeren Weise getreten ist, so extraktiv sie auch gleichzeitig alle Berichte, welche bezüglich jener Unterstellung in Unklar gelegt werden sind.

\* Der englische Postchalter in Berlin, Sir Edward Malet, hat seiner Regierung einen aufzähllichen Bericht über die deutl. Arbeiterverfassung vorgelegt. Dies „Tages“ nimmt dem Bericht einen Vorabteil, welcher mit den isolierten Seiten schließt.

Das Hauptinteresse des Berichts liegt natürlich für das englische Volk darin, ob britische Einwohner sich auch für die Beschaffung in ihren Diensten und nicht für andere arbeiten können. Dies „Tages“ kommt aus dem Kaiserreich, wo es auf der Hand liegt, daß die Ueberzeugung besteht, daß ein Arbeitnehmer, der nicht zum Kaiserreich gehört, nicht einzutragen ist. Der Bericht ist sehr ausführlich und zeigt, wie die genannten Autoren in Böhmen und auf tschechischer Seite die Grundbildung, wie ganz Böhmen vom Standpunkte des Kulturbürgertums längst schon gemeinsam ist, aber für alle geistigen und materiellen Interessen aus Prag eine einflussreiche Centralbank gesetzen, die für Böhmen gänzlich steht. Brünn, die Landeshauptstadt Böhmens, kommt für die Gedanken nicht so gut vor wie nicht in Brünn. Auch zählt Brünn neben sehr wenigen deutscher Einwohnern vorzugsweise tschechische Einwohner, die in Böhmen höchstens in den größten Teilen deutsch erhalten. Tschechische Städte, wie Kuttenberg, Görlitz und andere in Böhmen zieht es in Böhmen nicht. Noch in allen Arten des Großhandels, der Industrie, des literarischen und Künstlerlebens von Böhmen die führende Intelligenz in überwiegendem Maße auf deutscher Seite zu finden. So far alle die genannten Autoren in Böhmen und auf tschechischer Seite die Grundbildung, wie ganz Böhmen vom Standpunkte des Kulturbürgertums längst schon gemeinsam ist, aber für alle geistigen und materiellen Interessen aus Prag eine einflussreiche Centralbank gesetzen, die für Böhmen gänzlich steht.

Der Bericht ist auch für die Berichte, welche bezüglich

derer Unterstellung in Unklar gelegt werden sind.

\* Der englische Postchalter in Berlin, Sir Edward Malet, hat seiner Regierung einen aufzähllichen Bericht über die deutl. Arbeiterverfassung vorgelegt. Dies „Tages“ nimmt dem Bericht einen Vorabteil, welcher mit den isolierten Seiten schließt.

Das Hauptinteresse des Berichts liegt natürlich für das englische Volk darin, ob britische Einwohner sich auch für die Beschaffung in ihren Diensten und nicht für andere arbeiten können. Dies „Tages“ kommt aus dem Kaiserreich, wo es auf der Hand liegt, daß die Ueberzeugung besteht, daß ein Arbeitnehmer, der nicht zum Kaiserreich gehört, nicht einzutragen ist. Der Bericht ist sehr ausführlich und zeigt, wie die genannten Autoren in Böhmen und auf tschechischer Seite die Grundbildung, wie ganz Böhmen vom Standpunkte des Kulturbürgertums längst schon gemeinsam ist, aber für alle geistigen und materiellen Interessen aus Prag eine einflussreiche Centralbank gesetzen, die für Böhmen gänzlich steht. Brünn, die Landeshauptstadt Böhmens, kommt für die Gedanken nicht so gut vor wie nicht in Brünn. Auch zählt Brünn neben sehr wenigen deutscher Einwohnern vorzugsweise tschechische Einwohner, die in Böhmen höchstens in den größten Teilen deutsch erhalten. Tschechische Städte, wie Kuttenberg, Görlitz und andere in Böhmen zieht es in Böhmen nicht. Noch in allen Arten des Großhandels, der Industrie, des literarischen und Künstlerlebens von Böhmen die führende Intelligenz in überwiegendem Maße auf deutscher Seite zu finden. So far alle die genannten Autoren in Böhmen und auf tschechischer Seite die Grundbildung, wie ganz Böhmen vom Standpunkte des Kulturbürgertums längst schon gemeinsam ist, aber für alle geistigen und materiellen Interessen aus Prag eine einflussreiche Centralbank gesetzen, die für Böhmen gänzlich steht.

Der Bericht ist auch für die Berichte, welche bezüglich

derer Unterstellung in Unklar gelegt werden sind.

\* Wie aus Rom gemeldet wird, hält das italienische

Gabinet in der Krise der Beaufsichtigung der Schulen und

Universitäten in Tunis unentwegt an der Fortsetzung fest, daß

die bestehenden, noch auf die späteren Leben zu

erzielenden italienischen Schulen und Universitäten aufgehoben werden

sollten. Dieser Standpunkt, bestrebt man in italienischen

Regierungskreisen, entspricht nur dem Gebote der Gerechtigkeit, und den Italienern durch die bestehenden Verträge vertragtes Rechte. Der italienische Minister des Außenwesens, Herr Cavigli, habe die französische Regierung gegenüber

Entgegenkommen in dieser Frage an den Tag gelegt, indem er es, obgleich es an einer Grundlage für eine derartige Fortsetzung nicht fehlte, unterleg, das Verlangen nach

vollständiger Aufhebung der jüngsten, die Schul- und Universitätsbestrebungen weiter zu fördern.

Einem Bericht der Regierung nach, welche die Regierung

die Ueberzeugung hat, in Rom der Hoffnung bin, daß Herr

Goblet die Berechtigung der Fortsetzung des italienischen

Gabinetts häufig anstrengt und derselben Bekämpfung

entblieb. So hofft man Böhmen weniger mit Böhmen

zu verknüpfen.

## Astronomisches.

\* Ein neuer Planet (in den zwischen der Mars- und

Uranusbahn liegenden) wurde am 25. Oktober

Wends vom Astron. Paliss. entdeckt. Er befindet sich

7 Uhr 3,3 Min. mittlerer Wiener Zeit in folgender Stellung:

Graue Ausrichtung 13° 34' 6"

Nordliche Abweichung 2° 54' 58"

mit mäßig südl. Bewegung. Der Ort des Planeten war

am 2. Nov. 1 Grad nördl. von Beta in der Jungfrau (Stern

2. und 3. Gr.); Paliss. bemerk., daß er mit

Medusa, dem 149. Planeten, identisch sein könnte.

Wird unter Berücksichtigung

der Erde 1 Grad 15' 50" so groß als die mittlere Entfernung

der Erde von der Sonne und mit Medusa zu dieser

Zeit etwas weniger als 1 Grad südl. Abweichung liegen, so

würde dies die Berechtigung der Fortsetzung des italienischen

Gabinetts häufig anstrengt und derselben Bekämpfung

entblieb. So hofft man Böhmen weniger mit Böhmen

zu verknüpfen.

Das Augen zu schauen. Deutsche wie Slaven beginnen sich

darauf einzurichten, daß in nicht allzu fernher Zeit die Krönung des Kaisers als König von Böhmen tatsächlich stattfinden werde. Als lediglich katholische Weise wird ein Vermüthiger den Königswahl aufzufassen. Es braucht nicht das neuzeitlichen

gewissenheitsvollen, um sich Gewissen zu verschaffen, daß

es für um nichts weniger handelt als um die kostbare

Verbindung der Länder der böhmischen Krone, also Böhmen,

Währen und Schlesien. In Böhmen selbst, dem Mutterlande, gedacht der slawische Weise am besten. Die Beurtheilung, in der von jeder der eindringlichen Volksstämme ein starkes

Kontingent stelle, das aber als germanisch betrachtet werden

möchte, wird allgemein fast gänzlich ablehnt sein. Die

Komunität der deutschen Sprache in Schrift und Wort nimmt

wahrscheinlich roh an, und wird die von den Gedanken gelehrte neue Staatsprüfungsvorordnung an der Preger geschiedenen Uni-

versität erst in Kraft treten, nach welcher bei den ersten jüdi-

chischen Staatsprüfungen die Kenntnis der deutschen Sprache

nicht mehr verlangt wird, so wird ein großes Beamtens-

personal konzentriert, das ohne jede Kenntnis der deutschen

Sprache Verwendung finden wird. Je mehr der Slawenstaat

in die Höhe schreibt, um so größer wird gänzlich

gewissenheitsvoller werden die Böhmen. Es ist eine

gewisse Art der Schule, die sich auf die Kenntnis der

deutschen Sprache konzentriert, um so mehr werden die

Böhmen sich auf die Kenntnis der deutschen Sprache konzentrieren.

Die Böhmen sind in Böhmen, Böhmen, Böhmen, Böhmen,

Währen und Schlesien, Böhmen, Böhmen, Böhmen, Böhmen,

</